



Neue Fachbücher der Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft im März 2016

Agenda Stadtregionen in Oesterreich : Empfehlungen der ÖREK-Partnerschaft "Kooperationsplattform Stadtregion" und Materialienband. - Wien : Geschäftsstelle der Österr. Raumordnungskonferenz (ÖROK), 2016. - 152 S.

(Österreichische Raumordnungskonferenz: Schriftenreihe ; 198)

ISBN 978-3-9503875-7-5

Deskriptoren: Stadt

Sign.: 7335V

Inhaltsangaben:

Von der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) wurde mit dem "Österreichischen Raumentwicklungs-konzept (ÖREK) 2011" ein strategischer Handlungsrahmen für die langfristige räumliche Entwicklung in Österreich verabschiedet. In Säule 4 des Dokuments mit dem Titel "Kooperative und effiziente Handlungsstrukturen" ist als Handlungsfeld 4.2 die "Entwicklung einer österreichischen Agglomerationspolitik" und als Aufgabenbereich A 4.2.2 "Kooperationsplattform Stadtregion installieren" definiert. Im Rahmen der "Agenda Stadtregionen in Österreich", im Auftrag der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK), erarbeiten das Department für Raumplanung der TU Wien und mecca consulting Positionen und Eckpunkte für eine österreichische Agglomerationspolitik.

Das Projekt findet im Zuge der ÖREK-Partnerschaft "Kooperationsplattform Stadtregion" statt. Ziel ist es, einen Orientierungsrahmen für EntscheidungsträgerInnen sowie stadtregionale AkteurInnen zur Unterstützung bei der Gründung und Weiterentwicklung stadtregionaler Kooperationen zu entwerfen.



Agriculture, forestry and fishery statistics : 2015 edition. - 2015. - 202 S.

(eurostat statistical books)

ISBN 978-92-79-50759-5 ISSN 1977-2262

Deskriptoren: Agrarstatistik ; EU ; Fischerei ; Landwirtschaft ; Forstwirtschaft

Sign.: 7330V

Inhaltsangaben:

Die Publikation „Agriculture, forestry and fishery statistics“ enthält eine Auswahl aktueller Daten. Die Informationen beziehen sich auf die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten und werden (wenn verfügbar) durch Daten der Mitglieder der EFTA sowie der Beitritts- und Bewerberländer der Europäischen Union ergänzt.. Diese Veröffentlichung ist in sieben Kapitel gegliedert und enthält Fakten und Zahlen zu den Themen: Struktur landwirtschaftlicher Betriebe, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung und Agrarpreise, landwirtschaftliche Erzeugnisse, Landwirtschaft und Umwelt sowie die Produktion der Forst- und Fischereiwirtschaft. Da das Milchquotensystem im Jahr 2015 auslief, wird dieses Jahr dem Thema „30 Jahre Milchquoten in der EU“ ein ganzes Kapitel gewidmet.



Aufstieg oder Talfahrt? : 8. Mostviertler Nachhaltigkeitskonferenz / Redaktion: Theres Friewald-Hofbauer, Doris Hofbauer. - Aufl. - St. Pölten : Club Niederösterreich, 2015. - 48 S.

(Club Niederösterreich: «Schriftenreihe» Club Niederösterreich ; 5/2015)

Deskriptoren: Nachhaltigkeit ; Tagungen ; Mostviertel ; Österreich

Sign.: 7332V



Biosoja aus Europa : Empfehlungen für den Anbau und den Handel von biologischer Soja in Europa. - Frick : Fibl, 2016. - 32 S.

Deskriptoren: Eiweiß,pflanzliches ; Sojabohne ; Biologische Landwirtschaft ; Europa

Sign.: 7328V

Inhaltsangaben:

Ob als Lebensmittel oder Tierfutter – die proteinhaltige Bohne boomt. Doch wie wird Biosoja in Europa mit Erfolg angebaut? Und was müssen Händler beachten? Das Dossier "Biosoja aus Europa" liefert Antworten. Es enthält das aktuelle Wissen zu Anbau und Handel von Biosoja in Europa und kann beim Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) kostenlos heruntergeladen werden. Sojabohnen sind wegen ihres hochwertigen Proteins die beliebteste Futtereiweißquelle. Ihr Aminosäuremuster lässt einen Einsatz bei allen Nutztierarten zu. (Foto: Klaus-Peter Wilbois, FiBL)

Biosoja ist nicht nur als gentechnikfreies Rohprodukt zur Herstellung hochwertiger Lebensmittel begehrt. Sie ist auch unverzichtbar in der Herstellung von eiweißreichem Tierfutter für die biologische Eier-, Geflügel- und Schweineproduktion. Doch da der biologische Anbau der Proteinlieferantin in Europa relativ neu ist, gibt es noch viel Informationsbedarf. Pünktlich zum UN-Jahr der Leguminosen erscheint nun das Dossier "Biosoja aus Europa" von FiBL und Donau Soja. Von der Planung der Kulturfolge, über die Sortenwahl und effiziente Unkrautregulierung bis zu Zertifizierung und Handel dient es als wertvoller Ratgeber für Produzenten und Händler.



Bliemeister, Andreas: Vernetzung und Sichtbarkeit von Forschungsinformationen im Internet : ein Werkstattbericht der Leibniz-Gemeinschaft.. - Aufl. - 2016. - 19 S.

Präsentationsfolie am 105. Deutschen Bibliothekartag, Leipzig 2016

<https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/files/2501/20160315+Werkstattbericht+Leibniz.pdf>

Deskriptoren: Wissenschaftliche Bibliothek ; Linked Data ; Forschungsdatenmanagement ; Tagungen ; Deutschland ; Open Access ; Schrifttum,wissenschaftliches/EDV ; Bibliotheken/Netzwerke ; Dokumentation/Methoden ; Bibliotheken/Neue Medien/World Wide Web 2.0

Inhaltsangaben:

Forschungsinformationen werden für vielfältige Zwecke erhoben und verwendet. Die wertvollen Angaben verbleiben dabei häufig in institutionellen Datensilos und bieten so kaum Mehrwerte im Hinblick auf die Sichtbarkeit von Forschungsaktivitäten und -leistungen sowie für kooperative Forschung.

Die Leibniz-Gemeinschaft widmet sich in einem aktuellen Projekt der Aufbereitung und Veröffentlichung ausgewählter Forschungsinformationen auf Basis von Linked-Open-Data Technologien, insbesondere der Open-Source Software VIVO. Im Vordergrund steht dabei die Aufbereitung nationaler und internationaler Kooperationsaktivitäten, geprüft wird aber auch die Anbindung des Open Access-Portals der Leibniz-Gemeinschaft (www.leibnizopen.de) sowie weiterer Informationspools. Der Vortrag skizziert das Projekt und gibt einen Einblick in die Herausforderungen und Chancen, die die Bereitstellung semantisch angereicherter Datenbestände für die Sichtbarkeit und Vernetzung in der Forschung bietet.

Keywords: Erschließung, Linked Open Data, RDA, Elektronische Publikationen, elektronisches Publizieren, Forschungsdaten, Open Access, OPAC, Discovery-Services, Portale, virtuelle Bibliotheken



Burghardt, Benita; Schaack, Diana; Schenck, Wienke von: AMI-Marktbilanz Getreide, Ölsaaten, Futtermittel 2016 : Daten, Fakten, Entwicklungen ; Deutschland, EU, Welt / Red. Laura Nedden, Heike Raaf-Noppeney, Gabriele Schabel. - 2016. - 225 S.

(Agrarmarkt-Informations-Gesellschaft «Bonn»: AMI-Marktbilanz Getreide, Ölsaaten, Futtermittel ... ; 2016) ISSN 1869-9693

Deskriptoren: Jahresberichte ; Preise ; Marktwesen/Landwirtschaft ; Statistik ; Agrarstatistik ; Getreide ; Ölsaaten ; Futtermittel ; Deutschland ; EU ; Weltmarkt ; Marktberichterstattung

Sign.: Ser 168A/2016

Inhaltsangaben:

Überreichlich versorgte Weizenmärkte und knappes Maisangebot stellen die Verarbeiter vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig schrumpfen die Erlöse in der Landwirtschaft immer weiter. Haben die Preise bereits ihren Tiefpunkt erreicht? Wie wirkt sich das 13-Jahrestief der Rohölpreise auf den Biodieselabsatz aus?

Die AMI-Marktexperten haben zu diesen und vielen anderen Fragen wieder ausführliche Fakten und Daten in der Markt Bilanz Getreide, Ölsaaten, Futtermittel 2016 zusammengestellt. Das Jahrbuch zeigt aktuelle Trends auf den deutschen und europäischen Märkten sowie dem Weltmarkt auf. Zusätzlich veranschaulichen AMI Markt Charts die Zusammenhänge. Marktbeteiligte erhalten durch die Bewertung der Einflussfaktoren auf das Marktgeschehen eine solide Grundlage für ihre strategischen Entscheidungen. Die aktuellen und umfassenden Daten beleuchten den nationalen und internationalen Getreide-, Ölsaaten-, Futtermittel- und Biokraftstoffmarkt. Dazu gehören Anbau, Erträge, Ernte, Verwendung, Außenhandel sowie Verbrauch und Preise. Tabellen mit ausführlichen Zeitreihen bieten zudem umfangreiche Vergleichsmöglichkeiten mit den eigenen Unternehmens- und Branchendaten.



Drepper, Christian: Wirksamkeitsanalyse unterschiedlicher Instrumente des Risikomanagements in landwirtschaftlichen Betrieben. - 2014. - 155 S.

(Kiel, Univ., Diss. ; 2014)

Deskriptoren: Risiko/Landwirtschaft ; Betriebe/Landwirtschaft

Sign.: 7337V

Inhaltsangaben:

Vor dem Hintergrund steigender Produktions- und Preisrisiken in der eimischen Landwirtschaft bei gleichzeitig oftmals rückläufiger Risikotragfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe gewinnt die Berücksichtigung von Risiko im landwirtschaftlichen Managementprozess zunehmend an Bedeutung. Die vorliegende, kumulativ verfasste Dissertation untersucht die Wirksamkeit verschiedener Instrumente des Risikomanagements mittels Methoden der stochastischen Simulation sowie der Regressionsanalyse. Die einzelnen Studien quantifizieren das Ausmaß der Risikoreduktion, welches sich durch die unterschiedlichen Instrumente des einzelbetrieblichen Risikomanagements erzielen lässt.



Franke, Nicole: Veränderung des Konsumverhaltens durch Tierseuchen und die sich daraus ergebenden Änderungen für das produzierende Gewerbe. - 2014. - XIV, 197 S.

(Kiel, Univ., Diss. ; 2014)

Deskriptoren: Verbraucher ; Tierseuchen

Sign.: 7338V

Inhaltsangaben:

Das Vertrauen der Konsumenten in den Handel und die Produktion von Lebensmitteln wird immer wieder belastet. Lebensmittelskandale, Krankheiten und Seuchen verursachen bei den Verbrauchern eine Verunsicherung. In dieser Arbeit werden die Präferenzen verschiedener Fleischsorten, die Bedeutung der Lebensmittelsicherheit im Vergleich zu anderen Attributen, die wahrgenommene Angst vor einer Erkrankung durch den Verzehr sowie die Glaubwürdigkeit verschiedener Gruppen ermittelt und die Einflussfaktoren mit Hilfe von Ordered Logit Modellen analysiert. Die Tiererkrankung, die die größte Verunsicherung auslöst, wurde bestimmt und die Einflussfaktoren mit Hilfe eines Logit Modells analysiert. Für die eigenen Schätzungen wurden Konsumenten direkt befragt. Die Daten der Medienunternehmen und Produzenten wurden mittels einer Briefbefragung erhoben.



Glitsch, Silke: Wie erreichen wir die Nutzer wirklich? : Neue Kommunikationsstrukturen für wissenschaftliche Bibliotheken. - Aufl. - 2016. - 17 S.

Präsentationsfolie am 105. Deutschen Bibliothekartag, Leipzig 2016

<https://opus4.kobv.de/opus4-bib->

[info/files/2286/SUB_Wie_erreichen_wir_die_Nutzer_wirklich_Bibliothekartag_2016.pdf](https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/files/2286/SUB_Wie_erreichen_wir_die_Nutzer_wirklich_Bibliothekartag_2016.pdf)

Deskriptoren: Wissenschaftliche Bibliothek ; Öffentlichkeitsarbeit ; Benutzerforschung ; Leseranalyse ; Tagungen ; Deutschland

Inhaltsangaben:

In den letzten Jahren hat die bibliothekarische Nutzerforschung einen deutlichen Aufschwung erlebt: Steigender Kostendruck bei begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen, Aufgabenzuwächse und veränderte Nutzergewohnheiten haben insbesondere vor dem Hintergrund des digitalen Wandels dazu

geführt, dass der Nutzerforschung eine immer größere Bedeutung als Managementinstrument zukommt: Angebote sind wesentlich an den konkreten Bedürfnissen der Nutzer auszurichten. Wie bringen wir diese Angebote zielgerichtet die Nutzer? Obwohl Nutzerbefragungen immer wieder zu dem Schluss kommen, dass die eigenen Bibliotheksangebote ungenügend bekannt seien, wird die Frage, wie die Nutzer effektiv erreicht werden können, in den Befragungen selbst häufig nur am Rande berücksichtigt - und dann in der Regel auf bibliothekseigene Kommunikationskanäle bezogen. Doch ist es überhaupt zweckmäßig, „die Nutzer“ z.B. allein über die Bibliotheks-Website, Informationsblätter oder Aushänge oder „die Studierenden“ z.B. über einen Bibliotheks-Social-Media-Auftritt anzusprechen? 2014 hat die SUB Göttingen eine Nutzerbefragung durchgeführt, in deren Rahmen auch die Erreichbarkeit von Studierenden wie Wissenschaftlern aller Fakultäten über zentrale, bibliothekseigene wie dezentrale, an den einzelnen Fakultäten angesiedelte Kommunikationskanäle erfragt wurde. Das Ergebnis war eindeutig: Dezentrale Kommunikationskanäle spielen eine entscheidende Rolle. In der Konsequenz verfolgt die SUB Göttingen die Umsetzung einer Kommunikationsstrategie, die die für die verschiedenen Statusgruppen und Fakultäten relevanten Kommunikationskanäle systematisch strukturiert durch Kommunikationsschnittstellen aus unterschiedlichen Bereichen der Bibliothek bedient. Ein Qualitätsmanagement gewährleistet die effiziente Ausrichtung unter der Berücksichtigung vorhandener Ressourcen. Wie dies funktioniert, stellt der Vortrag vor.



Keller, Alice: Nachhaltigkeit von Open Access-Zeitschriften. - Aufl. - 2016. - 28 S.

Präsentationsfolie am 105. Deutschen Bibliothekartag, Leipzig 2016

https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/files/2458/Saal2_mo_1400_Vortrag+NH+von+OA+Zts+-+Keller+%282016-03-14%29.pdf

Deskriptoren: Wissenschaftliche Bibliothek ; Open Access ; Zeitschrift/World Wide Web ; Tagungen ; Deutschland ; Schrifttum,wissenschaftliches/EDV

Inhaltsangaben:

Im Rahmen einer Pilotstudie zu Open Access-Zeitschriften an der Universität Zürich wurde eine positive Korrelation zwischen der Zahl an essenziellen Features bzw. Funktionalitäten, der Nachhaltigkeit der Zeitschrift, sowie dem Vorhandensein einer Verlags- oder Bibliotheksverbindung festgestellt. Aufbauend auf diesen Resultaten wurden diese Wechselbeziehungen vertiefter analysiert. Einerseits wurde die Studie auf weitere Open Access-Zeitschriften und Hochschulen ausgeweitet, um die Gültigkeit dieser Korrelation auf den Prüfstand zu stellen. Andererseits wurde das wichtige Thema der Zukunftsfähigkeit von Open Access-Zeitschriften gezielt untersucht. Der Augenmerk richtet sich hierbei vor allem auf die Nachhaltigkeit von publikationsunterstützenden Services in Bibliotheken, auf die Kooperationsbereitschaft von kommerziellen Verlagen, sowie auf die Ressourcenlage und Geschäftsmodelle der untersuchten Zeitschriften. Schliesslich wird versucht, über Kontakte zu Forschungsförderinstitutionen die Problematik des Bedarfs an langfristiger finanzieller Förderung auch von wissenschaftspolitischer Seite her zu beleuchten.

Bibliotheken; Open Access; Verlage; Zeitschriften; Journals; Open Access; libraries; publishers



Landwirtschaftskammer Oberösterreich: Tätigkeitsbericht 2015 / Landwirtschaftskammer Oberösterreich / Red.: Karl Dietachmair, Karl-Heinz Schaurhofer, Karin Hofmeister. - 2016. - 74 S.

(Landwirtschaftskammer Oberösterreich: Tätigkeitsbericht ... ; 2015)

Deskriptoren: Österreich ; Oberösterreich ; Landwirtschaftskammern ; Jahresberichte

Sign.: Ser 148/2015



Lipp, Sebastian; Oettel, Janine; Steiner, Herfried: Standortschutzwald in Österreich : eine Studie zur Begriffsbestimmung und den Zuordnungskriterien am Beispiel der Naturwaldreservate. - Aufl. - Wien : Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2016. - 80 S. (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft «Wien»: BFW-Berichte ; 150)

ISBN 978-3-902762-53-5ISSN 1013-0713

Deskriptoren: Schutzwald ; Wald/Reservate ; Österreich

Inhaltsangaben:

Kurzzusammenfassung | Der Begriff Standortschutzwald ist in Österreich neben dem Objektschutzwald und Bannwald ein wichtiger Teilaspekt des Schutzwaldes. Nach der genauen Trennung der Begriffe im rechtlichen Sinn durch die Forstgesetznovelle 2002 ist es auch möglich, diesen Begriff separat anzuwenden. Die vorliegende Studie versucht, auf ein Problem näher einzugehen, das oft thematisiert wird: die exakte Interpretation von juristischen Begriffen und deren Anwendung an Beispielen in der Praxis. Mittels genauer Interpretation des Begriffes Standortschutzwald wird versucht, einen Bogen vom Gesetz zur Natur zu spannen....

Schlüsselwörter | Schutzwald, Standortschutzwald, Begriffsdefinition, Kriterien, Indikatoren, Waldtypen, Waldgesellschaften, Naturwaldreservate, Flugsand-Flugerdeböden, Verkarstung, Erosion, Rutschung, felsig-schroffe-seichtgründige Lagen, Kampfzone

**Mitigating Droughts and Floods in Agriculture** : Policy Lessons and Approaches. - Aufl. - Paris :

Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), 2016. - 71 S.

(OECD Studies on Water)

ISBN 978-92-64-24673-7

Deskriptoren: Trockenheit ; Hochwasser ; Überschwemmung ; Klimawandel

Sign.: 7331V

Inhaltsangaben:

Climate change is expected to increase the frequency and magnitude of extreme weather events, notably of droughts and floods to which the agriculture sector is particularly exposed. While agricultural productivity growth and policy development have allowed to better cope with these risks and reduce overall impacts on the sector and commodity markets, there is substantial room to improve policy responses and co-ordinate across policy domains, including with respect to water rights and allocation, weather and hydrological information, innovation and education, and insurance and compensation schemes. Indeed, drought and flood risks are likely to become a major policy concern as increasing population will increase the demand for food, feed, fibre, and energy, not to mention the competition for water resources, and urbanisation will increase the demand for flood protection and mitigation, raising the issue of the allocation of flood risks across sectors and areas.

**Oberforster, Michael; Laa, Florian; Massinger, Thomas:** Österreichische Sortenliste 2016 : gemäß

Saatgutgesetz 1997 ; landwirtschaftliche Arten, Gemüsearten. - 2016. - 60 S.

ISSN 1560-635X

Deskriptoren: Österreich ; Sorten ; Pflanzenbau : Sortenbeschreibung ; Gemüsepflanzen : Gemüsebau

Sign.: 7329V

**Österreich** : Zahlen, Daten, Fakten 2015/16 / Redaktion Julia Fischer, Sabine Schwach, Beatrix Tomaschek. -

Wien : Statistik Austria, 2016. - 145 S.

ISBN 978-3-902925-90-9

Deskriptoren: Österreich ; Statistik ; Bevölkerung/Statistik ; Wirtschaft ; Gesellschaft

Kommentar: Zahlen, Daten, Fakten 2015/2016

Inhaltsangaben:

Österreich. Zahlen. Daten. Fakten gibt einen Einblick in die Lebensbedingungen der Menschen in unserem Land. Ergebnisse und Kenngrößen aus Wirtschaft und Gesellschaft werden von Statistik Austria in Form von Texten, Tabellen und Grafiken dargestellt und bieten präzise Informationen zu unterschiedlichsten Themen: Das Booklet informiert über Bevölkerung, Bildung, Beschäftigung und Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Wissenschaft und Technologie, Tourismus, Umwelt etc. und, in einem eigenen Teil, über Charakteristika der neun Bundesländer.

Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung: ÖKL-Richtwerte für die Maschinenselbstkosten 2016 / Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung : unverbindliche Berechnungsgrundlage für den land- und forstwirtschaftlichen Einsatz in der Nachbarschaftshilfe ; Preisbasis 3. und 4. Quartal 2015 ; mit Werten zum Treibstoffverbrauch ; mit unverbindlichen Pauschalrichtwerten für flächenbezogene Arbeitsgänge ; Werte ohne Mehrwertsteuer / Bearbeitung von Gottfried Hauer und Franz Kogler. - 2016. - 52 S.

(Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung: ÖKL-Richtwerte für die Maschinenselbstkosten ; 2016)

Deskriptoren: Mechanisierung/Landwirtschaft/Kosten ; Landtechnik ; Treibstoffe ; Nachbarschaftshilfe ; Österreich

Kommentar: Agrardiesel

Sign.: Ser 356/2016 | Ser 356/2016 | Ser 356/2016

Risikomanagement für gravitative Naturgefahren in der Raumplanung : Rahmen, Erläuterungen, Empfehlungen & Beispiele / Red.: Florian Rudolf-Miklau, Elisabeth Stix. - Wien : Geschäftsstelle der Österr. Raumordnungskonferenz (ÖROK), 2016. - 26 S.

(Österreichische Raumordnungskonferenz: ÖROK-Empfehlung ; 54)

Deskriptoren: Risiko/Landwirtschaft ; Naturgefahren ; Raumplanung

Sign.: 7336V

Inhaltsangaben:

Zunehmende Schadensfälle durch gravitative Prozesse in den letzten Jahren erfordern eine verstärkte Berücksichtigung gravitativer Naturgefahren (insb. Rutschungen, Muren und Steinschlag) in Datenerhebungs- und -bewertungsprozessen sowie Planungs- und Genehmigungsverfahren. Bei bestehenden sowie geplanten Bauten und Nutzungen ist der Umgang mit gravitativen Naturgefahren anspruchsvoll, zumal deren Prognostizierbarkeit und Beherrschbarkeit - auch im Hinblick auf den Klimawandel - besondere Herausforderungen darstellen.



RollAMA Jahresdaten 2015. - Aufl. - Wien : Agrarmarkt Austria, 2015. - Getr. Zählung : graph. Darst.

Deskriptoren: Österreich ; Marktwesen/Landwirtschaft ; Agrarstatistik ; Verbrauch ; Nachfrage ; Marktanteile ; Erhebungen

Kommentar: Rollierende Agrarmarktanalyse

Inhaltsangaben:

Die RollAMA (=rollierende Agrarmarktanalyse) wird im Auftrag der AMA Marketing GesmbH als Gemeinschaftsprojekt der Marktforschungsinstitute KeyQUEST Marktforschung GmbH (Datenauswertung) und GfK Austria GmbH (Feldarbeit) erstellt.



Schumann, Natascha: Forschungsdaten teilen. - Aufl. - 2016. - 1 S.

Präsentationsfolie am 105. Deutschen Bibliothekartag, Leipzig 2016

<https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/2430>

Deskriptoren: Wissenschaftliche Bibliothek ; Langzeitarchivierung ; Linked Data ;

Forschungsdatenmanagement ; Tagungen ; Deutschland ; Open Access ; Schrifttum,wissenschaftliches/EDV

Inhaltsangaben:

Forschungsdaten werden zunehmend als eigenständiger und wichtiger Output wissenschaftlicher Arbeit angesehen. Es besteht ein breiter Konsens, dass die dauerhafte Verfügbarkeit von Forschungsdaten im Hinblick auf Transparenz und Überprüfbarkeit von Wissenschaft unerlässlich ist. Entsprechend existieren mittlerweile eine Reihe von Möglichkeiten, Forschungsdaten zu veröffentlichen und mit anderen zu teilen. Neben auf Forschungsdaten spezialisierten institutionellen und fachlichen Repositorien, existieren weitere u.a. kommerzielle Dienste. Diese Angebote unterscheiden sich zum Teil erheblich und aus der Sicht von Forschenden stellt sich die Frage, welcher Weg für ihre Daten der geeignetste ist. Institutionelle Repositorien konzentrieren sich bislang vorrangig auf Publikationen und weniger auf Forschungsdaten und sind in der Regel nicht auf spezielle disziplinäre Besonderheiten und Anforderungen ausgerichtet, sondern prinzipiell offen für alle Disziplinen. Sie besitzen den Vorteil, nah an den Forschenden zu sein und entsprechende Angebote können somit auch besser an die jeweiligen institutionellen Rahmenbedingungen angepasst

werden. Fachspezifische Repositorien bieten eine Vielzahl an Services rund um die Archivierung und Publikation von Forschungsdaten, die speziell auf die Bedürfnisse einzelner Communities und der von ihnen erzeugten und genutzten Forschungsdaten zugeschnitten sind. Daher können die Anforderungen an Zustand, Dokumentation und Nachnutzbarkeit der Forschungsdaten unter Umständen höher sein. Der Beitrag gibt einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten Forschungsdaten zu archivieren bzw. zu publizieren. Diese sind abhängig vom jeweiligen Nachnutzungsszenario. Abschließend wird die Frage adressiert, inwiefern die jeweiligen Stärken institutioneller und fachlicher Repositorien besser genutzt und zusammen gebracht werden könnten.

Elektronische Publikationen, elektronisches Publizieren, Forschungsdaten, Open Access



Studies in agricultural economics / Eds. Andrew F. Fieldsend, Anikó Juhász. - Aufl. - Budapest : Research Institute of Agricultural Economics=Agrárgazdasági Kutató Intézet (AKI), 2015. - S. 119-176

(Studies in agricultural economics ; 117,3/2015)

Deskriptoren: Agrarwirtschaft ; Agrarintegration ; Wettbewerbsfähigkeit ; Agrarpolitik ;

Außenhandel/Landwirtschaft ; Forschung ; Dokumentation ; Entwicklung,ländliche ; Regionalförderung/EU ;

Ungarn

Sign.: 7327V



Tagungsband zum 103. Dt. Bibliothekarstag Bremen 2014 : Wir öffnen Welten. - Aufl. - 2014. - 342 S.

In: o-bib ; 1,1/2014

<https://www.o-bib.de/issue/view/2014H1/showToc>

Deskriptoren: Bibliotheken ; Tagungen ; Deutschland



Tagungsband zum 104. Dt. Bibliothekarstag Nürnberg 2015 : Von Anfang an Ende. - Aufl. - 2015. - 346 S.

In: o-bib ; 2,4/2015

<https://www.o-bib.de/issue/view/2015H4/showToc>

; {{http://dx.doi.org/10.5282/o-bib/2015H4 }}

Deskriptoren: Bibliotheken ; Tagungen ; Deutschland



Töwe, Matthias: Forschungsdaten : von den Grenzen der Langzeitarchivierung und dem Wert des Datenmanagements. - Aufl. - 2016. - 18 S.

Präsentationsfolie am 105. Deutschen Bibliothekartag, Leipzig 2016

https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/files/2429/BID_Toewe_14_Maerz_2016_breit.pdf

Deskriptoren: Wissenschaftliche Bibliothek ; Langzeitarchivierung ; Linked Data ;

Forschungsdatenmanagement ; Tagungen ; Deutschland

Inhaltsangaben:

Das OAIS-Referenzmodell (Open Archival Information System) wurde von Bibliotheken und Archiven für alle Arten von Inhalten übernommen und liegt konsequenterweise auch der Langzeitarchivierung von Forschungsdaten zugrunde. Bei diesen zeigen sich einige Limitierungen, die eine Umsetzung der Konzepte des OAIS-Modells in praktische Prozesse behindern. Ein Grundproblem in der Praxis ist die weitgehende Trennung zwischen den Akteuren in verschiedenen Stadien des Lebenszyklus'. Sie führt dazu, dass sowohl Langzeitarchivierung als auch Veröffentlichung von Forschungsdaten bisher häufig erst am Ende eines Projekts bewusst vorbereitet werden, wenn viele Fakten bereits geschaffen wurden, die diese Aufgaben erschweren. Dies hat einerseits mit den drängenden Prioritäten des Forschungs- und Publikationsalltags zu tun und andererseits mit den Eigenschaften von Forschungsdaten allgemein sowie mit der Kleinteiligkeit und Heterogenität von „Small Data“ oder dem „Long Tail“ von Forschungsdaten im Besonderen. Jüngere Anstrengungen der Forschungsförderer, eine Planung dieser Aspekte des Datenmanagements in einem möglichst frühen Stadium herbeizuführen, sind für viele Forschende noch Neuland. Der Vortrag diskutiert

Beobachtungen und Fragen zu Verantwortlichkeiten, organisatorischen Randbedingungen und technischen Möglichkeiten im Spannungsfeld von Datenmanagement, Veröffentlichung und Langzeitarchivierung und stützt sich dabei auf Erfahrungen mit dem ETH Data Archive der ETH Zürich. Von besonderem Interesse sind die teilweise überraschend klaren und nüchternen Aussagen von Forschenden zu ihren Erwartungen an die Verfügbarkeit ihrer Daten. Sie helfen dabei, überzogene Erwartungen zu dämpfen - gleichzeitig dürfen sie aber nicht dazu führen, dass selbst die möglichen Massnahmen zur Sicherung der langfristigen Verfügbarkeit von Daten unterbleiben. Hier ist bei allen Beteiligten ein weiterer Lernprozess nötig, um mit vertretbarem Aufwand dem Ziel näher zu kommen.

Datenmanagement; Digitale Langzeitarchivierung; Forschungsdaten; OAIS-Modell; Data Management; Digital Preservation; OAIS-Modell; Research Data



Wollschläger-Tigges, Martin: Informationssuchverhalten als Ansatz einer evidenzbasierten Gestaltung von Veranstaltungen zum Erwerb von Informationskompetenz. - Aufl. - 2016. - 31 S.

Präsentationsfolie am 105. Deutschen Bibliothekartag, Leipzig 2016

<https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/files/2373/EvidenzIK.pdf>

Deskriptoren: Wissenschaftliche Bibliothek ; Informationskompetenz ; Benutzerforschung ; Tagungen ; Deutschland

Inhaltsangaben:

Übliche Ansätze zur Gestaltung von Veranstaltungen zum Erwerb von Informationskompetenz (IK) gehen von einer unzureichenden IK bei Lernenden aus. Dabei erfolgt die Einschätzung der IK bei den Lernenden aus einer subjektiven Beobachtung. Um IK-Veranstaltungen aber auf einer tatsächlichen Grundlage zu gestalten, bedarf es gesicherter Beobachtungen. Diese liefern die Befunde und Ergebnisse der Forschung zum Informationssuchverhalten. Sie stellen eine wertvolle Grundlage dar, IK-Veranstaltungen zielgerichtet und bedarfsorientiert zu gestalten. Mit dem Informationssuchverhalten werden Informationsprozesse und Faktoren untersucht, die diese maßgeblich beeinflussen. Hierzu werden der gesamte Informationsprozess oder einzelne Abschnitte untersucht. Es zeigt sich dabei, dass Faktoren wie Informationsbedarf, Informationsart und -form sowie die Einbindung in übergeordnete Arbeitsprozesse wesentlichen Einfluss auf das Suchverhalten haben. Sie äußern sich v.a. in typischen Verhaltensmustern, Routinen und Präferenzen im Umgang mit Informationsressourcen und Informationen. Diese Befunde und Ergebnisse der Forschung des Informationssuchverhaltens lassen sich gewinnbringend in die Gestaltung und Durchführung von IK-Veranstaltungen einbringen und einsetzen. Sie helfen dabei, Lernvoraussetzungen zu bestimmen und IK im Sinne eines Empowerments individuell und auch kollektiv zu fördern und zu entwickeln. Auch ist es möglich, spezifische Auffälligkeiten innerhalb eines Lernprozesses zu beobachten bzw. zu identifizieren und diese dann ggf. gezielt weiterzuentwickeln. Es lassen sich die Erkenntnisse zum Informationssuchverhalten zur konzeptionellen und inhaltlichen Anpassungen von IK-Veranstaltungen abseits der diskutierten IK-Modelle einbringen und einsetzen. Die Gestaltung von IK-Veranstaltungen auf Grundlage des Informationssuchverhaltens stellt somit einen Ansatz einer evidenzbasierten Gestaltung von IK-Veranstaltungen dar.

Informationskompetenz; Informationssuchverhalten; Unterrichtsverarbeitung; Information Literarcy; Information Seeking Behavior; Preparation



Zukunftskraft: Frau / Redaktion: Theres Friewald-Hofbauer, Doris Hofbauer. - Aufl. - St. Pölten : Club Niederösterreich, 2015. - 64 S.

(Club Niederösterreich: ◀Schriftenreihe▶ Club Niederösterreich ; 3,4/2015)

Deskriptoren: Erwerbstätigkeit ; Frau ; Wirtschaft ; Soziologie ; Österreich

Sign.: 7333V

Neue Fachartikel im März 2016

Alló, Maria; Loureiro, Maria L.; Iglesias, Eva: Farmer' preferences and social capital regarding agri-environmental schemes to protect birds. - Aberdeen : Agricultural Economics Society, 2015. - S. [672]-689 (Journal of agricultural economics ; 66,3/2015)

Deskriptoren: Umweltschutz und Landwirtschaft ; Vögel ; Tierschutz

Sign.: Per 187

Inhaltsangaben:

The steady decline of birds living in cereal steppe lands is a worrying situation that the European Common Agricultural Policy is attempting to remedy through the application of agri-environmental schemes (AES). We assess farmers' preferences towards these AES, ...



Andersson, Henrik; Hammitt, James K.; Sundström, Kristian: Willingness to pay and QALYs : what can we learn about valuing foodborne risk?. - Aberdeen : Agricultural Economics Society, 2015. - S. [727]-752 (Journal of agricultural economics ; 66,3/2015)

Deskriptoren: Nahrungsmittel/Sicherheit ; Zahlungsbereitschaft

Sign.: Per 187

Inhaltsangaben:

This paper examines the value of reducing foodborne risk. Previous research on the valuation of health risk has been dominated by the study of mortality risk. However, in most cases foodborne illnesses are non-fatal, so we focus on individuals preferences for reducing morbidity risk, while also including a realistic, if remote, chance of death. We use a contingent valuation method on a Swedish sample and we estimate a value of a statistical illness consistent with previous findings in the literature. We also examine how willingness to pay (WTP) varies with the expected change in quality-adjusted life years (QALYs) and estimate the WTP per QALY. We find that WTP increases with, though less than proportionally to, a change in QALYs. However, our results also suggest that respondents may have found it difficult to evaluate compound risks of both morbidity and mortality simultaneously.



Bioenergy supply and environmental impacts on cropland : insights from multi-market forecasts in a great lakes subregional bioeconomic model / Aklesso Egbendewe-Mondzozo, Scott M. Swinton, Shujiang Kang, Wilfred M. Post, Julian C. Binfield, and Wyatt Thompson. - Oxford : Oxford Univ. Press, 2015. - S. 602-618

(Applied economic perspectives and policy : AEPP ; 37,4/2015)

Deskriptoren: Bodennutzung ; Umweltverträglichkeit ; Öle, pflanzliche/Treibstoffe

Sign.: Per 551

Inhaltsangaben:

Using subregional models of crop production choices in central Wisconsin and southwest Michigan, we predict biomass production, land use, and environmental impacts with details that are unavailable from national scale models. When biomass prices are raised exogenously, we find that the subregional models overestimate the supply, the land use, and the beneficial environmental aspects of perennial biomass crops. Multi-market price feedbacks tied to realistic policy parameters predict high threshold absolute prices for biomass to enter production, resulting in intensified production of biomass from annual grain crops with damaging environmental impacts. Multi-market feedbacks also predict regional specialization in energy biomass production in areas with lower yields of food crops. Policies promoting biofuels will not necessarily generate environmental benefits in the absence of environmental regulations.



Fröhlich, Markus; Oschischnig, Ulrike; Rainer, Norbert: Meldepflichten und Belastung der Wirtschaft durch Erhebungen der Statistik Austria 2001-2014 : Ergebnisse des Belastungsbarometers. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2015. - S. 519-529

(Statistische Nachrichten ; 70,7/2015)

Deskriptoren: Österreich ; Erhebungen ; Kosten ; Agrarstatistik

31.03.2016

Sign.: Per 89B*Inhaltsangaben:*

Der Zeitaufwand der österreichischen Unternehmen für das Ausfüllen der Fragebögen von Statistik Austria betrug im Jahr 2014 rund 732.500 Stunden und lag damit um 5,4% unter dem Wert von 2013. Das war einerseits auf eine Erhöhung der Meldeschwellen bei der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich sowie der Leistungs- und Strukturhebung und somit auf eine Verringerung der meldepflichtigen Unternehmen zurückzuführen. Andererseits verursachte von den in mehrjährigen Abständen durchgeführten Erhebungen jene über Forschung und experimentelle Entwicklung im Vergleich zur Arbeitskostenerhebung des Jahres 2013 einen relativ geringen Meldeaufwand. Seit Beginn der Belastungsmessungen im Jahr 2001 konnte der Meldeaufwand bei allen laufenden Erhebungen um 19,8% gesenkt werden. Berücksichtigt man auch die seither neu hinzugekommenen Erhebungen, so betrug der Rückgang 16,5%, was vor allem durch Verringerung der Stichprobenmasse, Anhebung von Meldeschwellen sowie die verstärkte Nutzung von Verwaltungsdaten und elektronischen Meldemedien erzielt werden konnte. Von den insgesamt rund 411.000 Unternehmen waren 46.820 (11,4%) bei mindestens einer Erhebung im Jahr 2014 meldepflichtig, um etwa 4.200 weniger als im Jahr zuvor. Kleinunternehmen sind aufgrund von Schwellenwerten überwiegend von Meldepflichten befreit, sodass sich die Belastung in erster Linie auf größere Unternehmen konzentriert. Auch von den meldepflichtigen Unternehmen bestand nur für 60,6% eine Meldepflicht bei einer einzigen Erhebung, für 25,8% bei zwei und für 13,6% bei drei oder mehr Erhebungen.



Geflügelbranche lässt sich auf mehr Tierwohl ein. - Bonn : Agra-Europe, 2015. - S. [1]-7

(Agra-Europe : [Dokumentation] ; 30/2015)

Deskriptoren: Geflügel/Fleischerzeugung ; Tierschutz ; Deutschland

Sign.: Per 429A



Hanika, Alexander: Zukünftige Bevölkerungsentwicklung Österreichs und der Bundesländer 2014 bis 2060 (2075) : mit Differenzierung nach dem Geburtsland. - Wien : Verl. Österr., 2015. - S. 12-33

(Statistische Nachrichten ; 70,1/2015)

Deskriptoren: Vorhersage ; Bevölkerung ; Österreich ; Zuwanderung

Sign.: Per 89B



Kirner, Leopold: An vielen Schrauben drehen : Kostenmanagement in der Milchproduktion. - Linz : Bio-Austria, 2015. - S. 18-19

(Bio-Austria : Fachzeitschrift für Landwirtschaft und Ökologie [In: Agro-Info-DVD 2009 [Enthalten in: Agro-Info-DVD ; 2009]] ; 6/2015)

Deskriptoren: Milcherzeugung ; Kosten ; Optimierung

Sign.: Per 413A



Labuda, Martin; Koch, Ralf; Nagypová, Alica: Sternenparks als Maßnahme zu Unterstützung des Naturtourismus in den Großschutzgebieten : eine Fallstudie im Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide. - Stuttgart : Ulmer, 2015. - S. 380-388

(Naturschutz und Landschaftsplanung : Zeitschrift für angewandte Ökologie ; 47,12/2015)

Deskriptoren: Naturparke ; Fremdenverkehr und Landschaftspflege ; Deutschland

Sign.: Per 465A

Inhaltsangaben:

Grundeigenschaft umweltverantwortlicher Formen des Tourismus ist eine Minimierung der negativen Auswirkungen auf die Umwelt und Einhaltung der ökologischen Tragfähigkeit. Eine von den bedeutenden Maßnahmen für die Unterstützung des Naturtourismus in den Großschutzgebieten bilden Sternenparks. Anhand der Fallstudie...

Sternenparks können den Naturtourismus fördern, sollten aber primär dem Schutz der natürlichen Nacht

dienen. Das lässt sich in Deutschland am ehesten mit einer Anerkennung nach den Kriterien der International Dark Sky Association (IDA) erreichen. Dafür müssen mehrere Bedingungen erfüllt sein, vor allem aber die Anerkennung eines Beleuchtungsplans, der wesentlich voll abgeschirmte Leuchten ohne Lichtemissionen in den oberen Halbraum mit einem Upward Light Ratio (ULR) = 0 % erfordert.



Mannen, Denise: Außenhandel Jänner bis Dezember 2014 : vorläufige Ergebnisse mit Spezialthema "Normierte Außenhandelsbilanz". - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2015. - S. 317-325

(Statistische Nachrichten ; 70,4/2015)

Deskriptoren: Österreich ; Statistik ; Außenhandel

Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

Der österreichische Außenhandel verzeichnete nach vorläufigen Ergebnissen für den Berichtszeitraum Jänner bis Dezember 2014 einen wertmäßigen Rückgang der Einfuhren um 0,8% auf 129,72 Mrd. € und eine Steigerung der Ausfuhren um 1,7% auf 127,90 Mrd. €. Der Handel mit den Partnerländern aus der EU verringerte sich eingangsseitig um 0,7% auf 92,47 Mrd. € und wuchs versendungsseitig um 1,4% auf 88,00 Mrd. €. Der Warenverkehr mit Drittstaaten nahm importseitig um 0,8% auf 37,25 Mrd. € ab und legte exportseitig um 2,1% auf 39,90 Mrd. € zu. Die Außenhandelsbilanz zeigte im Jahr 2014 ein Passivum von 1,83 Mrd. €; das Außenhandelsbilanzdefizit für den Vorjahreszeitraum lag bei 4,90 Mrd. €.



Meinke, Irina: Die allgemeine Revisionspolitik des statistischen Bundesamtes. - Stuttgart : Metzler-Poeschel, 2015. - S. 9-17

(WISTA : Wirtschaft und Statistik ; 4/2015)

Deskriptoren: Statistik/Methoden ; Deutschland

Sign.: Per 403

Inhaltsangaben:

In vielen Statistiken werden bereits veröffentlichte statistische Ergebnisse im Rahmen von sogenannten Revisionen überarbeitet, um neue, bisher nicht verfügbare Daten oder methodische und konzeptionelle Änderungen einzuarbeiten. Revisionen sind somit in vielen Prozessen der Statistikproduktion fest verankert. Das Statistische Bundesamt will mit seiner allgemeinen Revisionspolitik seine Revisionsverfahren für die Nutzerinnen und Nutzer der amtlichen Statistik transparent und nachvollziehbar machen. Dieser Beitrag stellt die Hintergründe, die Ziele und die Kernbestandteile der im Juni 2015 veröffentlichten allgemeinen Revisionspolitik vor und zeigt die Verbreitung der allgemeinen Revisionspolitiken im Europäischen Statistischen System auf.



Möckel, Stefan: Schutz des Bodens : morphologische Probleme auf landwirtschaftlichen Flächen ; ein Literaturüberblick zur Situation in Deutschland. - Stuttgart : Ulmer, 2015. - S. 373-379

(Naturschutz und Landschaftsplanung : Zeitschrift für angewandte Ökologie ; 47,12/2015)

Deskriptoren: Bodenschutz/Landwirtschaft ; Deutschland

Sign.: Per 465A

Inhaltsangaben:

Landwirtschaft nutzt Böden intensiv, insbesondere Ackerböden. Da über die Hälfte der Landfläche Deutschlands der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung unterliegt, haben die Art und Weise sowie die Intensität der Landwirtschaft entscheidenden Einfluss auf die Böden, ihre Funktionen und die damit zusammenhängende Umweltsituation



Möckel, Stefan: Schutz des Bodens : stoffliche Probleme auf landwirtschaftlichen Flächen in Deutschland ; ein Literaturüberblick. - Stuttgart : Ulmer, 2015. - S. 346-352

(Naturschutz und Landschaftsplanung : Zeitschrift für angewandte Ökologie ; 47,11/2015)

Deskriptoren: Bodenschutz/Landwirtschaft ; Stickstoff ; Deutschland

Sign.: Per 465A

Inhaltsangaben:

Im Jahr des Bodens richtet der vorliegende Beitrag den Blick auf die flächenmäßig wichtigste Landnutzung in Deutschland: die Landwirtschaft. Hierbei werden die stofflichen Einträge und Veränderungen betrachtet. Jedes Jahr werden in Deutschland mehr als 2,5 Mio. t Stickstoff als Düngemittel ausgebracht, von denen über die Hälfte in der...



Neumann, Franz; Wiesinger, Martina: Aquakulturproduktion 2013. - Wien : Verl. Österr., 2015. - S. 275-276

(Statistische Nachrichten ; 70,4/2015)

Deskriptoren: Österreich ; Agrarstatistik ; Aquakultur

Sign.: Per 89B



Neumann, Franz; Lipp, Martin: Geflügelproduktion 2014. - Wien : Verl. Österr., 2015. - S. 277-278

(Statistische Nachrichten ; 70,4/2015)

Deskriptoren: Huhn ; Fleischerzeugung ; Agrarstatistik ; Österreich

Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

In den meldepflichtigen Schlachtbetrieben wurden im Jahr 2014 österreichweit 77,0 Mio. Hühner (+3,6% gegenüber 2013) geschlachtet. Die Gesamtproduktion (Ware unterschiedlicher Herrichtungsform wie z.B. „bratfertig ohne Innereien“) stieg dabei auf 97.300 t (+2,5%). Des Weiteren wurden 114,4 Mio. Hühner-Bruteier (+7,4%) in dazu meldepflichtigen Brutbetrieben eingelegt, aus denen 88,6 Mio. Küken (+9,4%) schlüpften.



Neumann, Franz; Wiesinger, Martina: Milcherzeugung und -verwendung 2014. - Wien : Verl. Österr., 2015. - S. 504-505

(Statistische Nachrichten ; 70,7/2015)

Deskriptoren: Österreich ; Agrarstatistik ; Milcherzeugung

Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

Im Jahr 2014 produzierten bundesweit durchschnittlich 534.000 Milchkühe knapp 3,5 Mio. t Rohmilch. Davon wurden 87,6% an Be- und Verarbeitungsbetriebe geliefert, während die restliche Menge anderweitig in Verwendung kam (11,4%) oder als Schwund (1%) zu verbuchen war. Darüber hinaus fielen im Berichtsjahr rund 11.200 t Schaf- und 19.800 t Ziegenmilch an.



Neumann, Franz; Wiesinger, Martina: Schlachtungsstatistik 2014. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2015. - S. 502-503

(Statistische Nachrichten ; 70,7/2015)

Deskriptoren: Österreich ; Agrarstatistik ; Schlachtung

Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

Im Jahr 2014 wurden bundesweit insgesamt 609.000 Rinder (-2,3% gegenüber dem Vorjahr), 67.200 Kälber (-2,7%), 5.410.000 Schweine (-0,4%), 283.000 Schafe und Lämmer (-1,1%), 55.900 Ziegen und Kitze (+2,8%) sowie 943 Pferde, Fohlen und andere Einhufer (-6,1%) geschlachtet. Dabei fielen 216.000 t Rind-,

6.900 t Kalb-, 527.000 t Schweine- sowie 7.100 t Schaf- und Lammfleisch an. Dazu kamen noch geringe Mengen an Ziegen- (689 t) und Pferdefleisch (197 t).



Neumann, Franz; Wiesinger, Martina: Viehbestand am 1. Dezember 2014. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2015. - S. 279-281

(Statistische Nachrichten ; 70,4/2015)

Deskriptoren: Österreich ; Agrarstruktur ; Viehzählungen ; Betriebsgröße ; Betriebszählung ; Bestandsgröße ; Agrarstatistik

Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

Der im Zuge der Stichprobenerhebung zur Allgemeinen Viehzählung für 1. Dezember 2014 festgestellte Bestand an Schweinen sank im Vergleich zum Vorjahr um 1,0% auf 2.868.000 Stück. Zu Bestandsrückgängen kam es darüber hinaus sowohl im Schaf- (-2,3% auf 349.000 Stück) als auch im Ziegensektor (-1,9% auf 70.700 Stück). Der zum selben Stichtag aus Verwaltungsquellen ermittelte Rinderbestand wies zwar gegenüber dem Letztwert vom Juni 2014 ein Plus von 1,3% auf, blieb aber mit 1.961.000 Stück weiterhin unter der 2-Millionen-Marke.

Sammelband 2015 Wissenschaft und Recht = Anthology 2015 science and law. - Wien : Fachzeitschr.-Verl. GmbH, 2015. - S. 1-95

(Die Ernährung : österreichische Zeitschrift für Wissenschaft, Recht, Technik und Wirtschaft ; offizielles Organ der Österreichischen Gesellschaft für Ernährung (ÖGE) und ihre Sektionen und Zweigvereine, des Fachverbandes der Nahrungs- und Genussmittelindustrie Österreichs, des Schutzverbandes der Österreichischen Lebensmittelindustrie = Nutrition : Austrian journal for science, law, technology and economy ; 39,Sammelband/2015)

Mehrere Beitr.

Deskriptoren: Ernährung ; Wissenschaften ; Recht ; Österreich

Sign.: Per 247



Schader, Christian: Nachhaltigkeit messen und bewerten. - 2016. - S. 12-15

(Ökologie & Landbau ; 2/2016)

Deskriptoren: Nachhaltigkeit ; Leistungsmessung

Sign.: Per 493

Inhaltsangaben:

Biobetriebe tragen viel zu einer nachhaltigen Entwicklung bei. Wo sie ihr Potenzial noch nicht ausschöpfen, können Nachhaltigkeitsbewertungen zeigen. Landwirtschaftliche Betriebe, Verbände, Verarbeitungs- und Handelsunternehmen sowie die Politik nutzen diese zunehmend auch als Leistungsnachweis.



Schlüsselindikatoren zu Klimawandel und Energiewirtschaft 2015 : Sonderthema: Energieeffizienz als Hebel der Dekarbonisierung / Daniela Kletzan-Slamanig; Claudia Kettner; Angela Köppl; Ina Meyer; Franz Sinabell. - Wien : Österr. Inst. für Wirtschaftsforschung, 2015. - S. 593-607

(Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung «Wien»: Monatsberichte / WIFO ; 88,7/2015)

Deskriptoren: Klimawandel ; Energiewirtschaft ; Kennzahlen ; Österreich

Sign.: Per 69

Inhaltsangaben:

Die längerfristige Entwicklung der vom WIFO regelmäßig publizierten Schlüsselindikatoren der Energiewirtschaft, der Klimapolitik und der Landwirtschaft zeigt zum Teil Strukturanpassungen an politische Zielvorgaben, zum Teil Abweichungen davon. Im Rahmen des Sonderthemas befasst sich der Bericht heuer mit Fragen der Energieeffizienz. Österreich steigerte die Effizienz des Energiesystems in der Vergangenheit

im internationalen Vergleich unterdurchschnittlich. Neben technologischen Ansätzen kann eine Forcierung der Änderung von Konsumpraktiken und sozialen Normen zur Verbesserung der Energieeffizienz beitragen.



Schmid, Dierk; Hoop, Daniel: Die wirtschaftliche Entwicklung der schweizerischen Landwirtschaft 2014 : Hauptbericht Nr. 38 der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten (Zeitreihe 2005-2014). - Tänikon TG : Eidg. Forschungsanst. für Agrarwirtschaft und Landtechnik (FAT), 2015. - S. [1]-20
(Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik «Tänikon»: Agroscope Transfer / Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik ; 93/2015)
Deskriptoren: Landwirtschaft ; Entwicklung,wirtschaftliche ; Betriebsergebnisse/Landwirtschaft ; Schweiz
Sign.: Per 358

Inhaltsangaben:

Im Jahr 2014 sind die Einkommen je Betrieb im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen - vor allem dank guter Ernten, einer Ausdehnung der Milchmenge pro Betrieb und höherer Milchpreise. Das landwirtschaftliche Einkommen der Referenzbetriebe erreichte 67 800 Franken je Betrieb gegenüber 61 400 Franken im Vorjahr, was einer Zunahme von 10,5 % entspricht. Das landwirtschaftliche Einkommen verzinst einerseits das im Betrieb investierte Eigenkapital von 490 300 Franken, andererseits ist damit die Arbeit der 1,22 Familienarbeitskräfte zu entschädigen.



Schröder, Winfried: Integrität von Wald- und Forstökosystemen unter dem Einfluss von Klimawandel und -atmosphärischen Stickstoffeinträgen : Teile I–III = Integrity of forest ecosystems exposed to climate change and atmospheric -nitrogen deposition. - Stuttgart : Ulmer, 2015. - S. 389-390
(Naturschutz und Landschaftsplanung : Zeitschrift für angewandte Ökologie ; 47,12/2015)
Deskriptoren: Ökosystem ; Klimawandel ; Stickstoff

Sign.: Per 465A

Inhaltsangaben:

Klimawandel und atmosphärische Stoffeinträge können Strukturen und -funktionen von Ökosystemen so verändern, dass deren Integrität (prägende Strukturen und Funktionen) beeinträchtigt wird. Merkmale der Ökosystemintegrität sind die Selbstorganisationsfähigkeit, Funktionalität und Übereinstimmung abiotischer und biotischer Eigenschaften...

Sternenparks können den Naturtourismus fördern, sollten aber primär dem Schutz der natürlichen Nacht dienen. Das lässt sich in Deutschland am ehesten mit einer Anerkennung nach den Kriterien der International Dark Sky Association (IDA) erreichen. Dafür müssen mehrere Bedingungen erfüllt sein, vor allem aber die Anerkennung eines Beleuchtungsplans, der wesentlich voll abgeschirmte Leuchten ohne Lichtemissionen in den oberen Halbraum mit einem Upward Light Ratio (ULR) = 0 % erfordert.



Unwissend und grenzenlos : Shitstorm im Netz. - München : Dt. Landwirtschaftsverl., 2015. - S. [83]-85
([Landwirtschaftliches Wochenblatt / A] Landwirtschaftliches Wochenblatt / Österreich : Organ des Bayerischen Bauernverbandes ; Organ des Genossenschaftsverbandes Bayern (Raiffeisen-Schulze-Delitzsch) e.V. ; Mitteilungsblatt des Verbandes Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen ; Mitteilungsblatt des Kuratoriums Bayerischer Maschinen- und Betriebshilfsringe. A, Ausgabe Österreich ; 205,34/2015)
Deskriptoren: Facebook ; Landwirtschaft ; World Wide Web ; Kritik
Sign.: Per 126



Wegscheider-Pichler, Alexandra; Eiffe, Franz Ferdinand; Gärtner, Kathrin: Wie geht's Österreich 2014 : Indikatoren und Analysen. - Wien : Verl. Österr., 2015. - S. 76-88
(Statistische Nachrichten ; 70,1/2015)
Deskriptoren: Lebensstil ; Lebensstandard ; Statistik ; Kennzahlen ; Österreich
Sign.: Per 89B